



JENDSCH FEUERWEHRPRESSE FIRE PRESS

Presse- und Werbeagentur Wolfgang Jensch
Fachagentur für Brandschutz und Rettungsdienst

Vorbild und Modell

Rüstlöschfahrzeug (RLF-A 2000-AT), MB-Atego 1528 AF
Wiking Nr. 6120139 - Feuerwehr Rosenbauer RLFA 2000 AT



*Das Rüst-Löschfahrzeug (RLF-A 2000-AT) österreichischer Bauart im Massstab 1:87/HO.
Mit dieser Neuheit betritt die Firma Wiking zugleich "österreichisches Feuerwehr-Terrain".*

Mit dem neuen Modell eines besonders "*Design-orientierten*" *Einsatzfahrzeuges* aktualisiert die Firma Wiking ihre Fahrzeugpalette im Bereich der Feuerwehr einmal mehr. Erstmals wagte der traditionelle Modellhersteller einen **Blick über die Grenzen** - und produzierte gleich ein Löschfahrzeug einer Generation, die sowohl in ihrer Vorbildversion als auch im Modell **ein Stück moderne Feuerwehrfahrzeug-Technik** repräsentiert.

Dieses neue Wiking-Modell ist durchaus gelungen. Es besticht durch eine **detaillierte Darstellung der Vorbildkomponenten**, zum Beispiel der "**futuristischen**" **Blaulichtanlage** auf dem Fahrerhausdach, der Bereich zwischen Fahrerhaus und Aufbau beziehungsweise Mannschaftskabine oder die Fahrzeugfront mit Scheinwerfern, Kühlergrill und Scheibenwischern. Auffällig im Heckbereich des Modells ein durchsichtiger, rauchfarbener Geräteraumverschluss, der den Blick frei lässt auf den eingebauten Pumpenstand sowie auf die Schnellangriffseinrichtung.

Für Wiking-Modelle immer wieder typisch sind aber auch "**stilisierte**" **Details**, so beispielsweise die auf dem Aufbau verlastete Steck- und Schiebleiter, die heckseitige Aufstiegsleiter und die über dem Geräteraum eingelassene Warnanlage. Für Modellbauer bieten sich hier Möglichkeiten, das Modell mit Teilen anderer Hersteller (z.B. Roco, Preiser) zu "supern". Zugleich bieten sich weitere **Umbaumöglichkeiten** hinsichtlich spezieller Fahrzeugvarianten, die zunehmend bei den österreichischen wie auch bei den deutschen und schweizerischen Feuerwehren ausgeliefert werden. So kann aus dem "Rüst-Löschfahrzeug" ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16), ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16/24) oder gar ein Tunnel-Löschfahrzeug (siehe Vorbildfoto) in kleinem Massstab werden -, oder gar ein Variante auf einem Fahrgestell eines anderen Herstellers.



Neben dem allgemeinen Wiking-Modell des RLF-A (im Bild links) entstand für die Firma Rosenbauer anlässlich der Auslieferung des 1000. AT-Tanklöschfahrzeuges an die Feuerwehr Bad Gastein ein Präsentationsmodell mit Streifen-Design über Fahrerhaus und Mannschaftsraum sowie über die Blaulichtanlage hinweg.

Zur Organisation und zum Vorbild

Kreativität und Nutzwert im Design verbinden - dieses Prinzip galt in besonderer Weise, als der österreichische Feuerwehrfahrzeug-Hersteller Rosenbauer aus Leonding bei Linz seine **neue Fahrzeuggeneration** vorstellen konnte. Das neue sogenannte "Rüst-Löschfahrzeug" (RLF-A 2000-AT) erfüllt diesen Anspruch vollends und wird nicht zuletzt aufgrund

seiner praxisgerechten feuerwehrtechnischen Ausrüstung zunehmend zum **Standardfahrzeug für zahlreiche Freiwillige Feuerwehren Österreichs**. Vergleichbar ist die Beladung mit der eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges (HLF) beziehungsweise eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 16/24) in Deutschland - Einsatzfahrzeuge, die ebenfalls ausgestattet sind sowohl für Lösch- als auch für Hilfeleistungseinsätze technischer Art.

Das **Vorbild des Wiking-Modells** wurde auf einem Allrad-Fahrgestell (-A/AF) sowie in Aluminium-Technologie (AT) gebaut. Der Wasser-/Schaum-Monitor auf dem Aufbau (in anderen Ausstattungs-Versionen auf dem Fahrerhausdach) gehört in Österreich zunehmend zur Standardausstattung und das mitgeführte technische Hilfeleistungsgerät erweist sich angesichts der zunehmenden Anzahl von Technischen Hilfeleistungen und Verkehrsunfällen als ausgesprochen hilfreich. Die kompakte Bauweise des Rosenbauer-Fahrzeuges wird durch einen in den Geräteaufbau integrierten Mannschaftsraum mit sieben Sitzplätzen deutlich. Blaulichtblitzer an der Front sowie an den Heckseiten der Aufbaubegrenzung des Mercedes-Benz Atego 1528 AF geben dem Einsatzfahrzeug eine noch ungewöhnliche moderne Note.



Das Löschgruppenfahrzeug LF-A-AT auf MB 1225 AF der Freiwilligen Feuerwehr Landeck/Österreich (Bild links), eines der Vorbildversionen für das neue Wiking-Modell. Die Bilder rechts zeigen ein Vorbildfahrzeug vom Typ LF 16-12-AT der Flughafenfeuerwehr Berlin-Tegel, heckseitig ausgerüstet mit zwei Ein-Mann-Haspeln. Auf dem Bild rechts insbesondere erkennbar die mögliche Anordnung der Aufstiegsleitern sowie die eingeklappten Haspel-Träger. Das Fahrzeug aus Tegel ist auf einem 14.225-Fahrgestell von MAN aufgebaut und mit einem Wasser-/AFFF-Frontwerfer (RM8E; 1000 l/min. bei 10 bar) ausgerüstet.



Weitere deutsche Vorbildfahrzeuge (LF 16/12-AT auf MB 1328 AF) stehen bei der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen (Bild links) sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Grünstadt/Pfalz (LF 24-AT auf Straßenfahrgestell MB 1528 F; Bild rechts). Beide Fahrzeug sind mit Schlauchhaspeln ausgestattet.



Bild links: Eine Besonderheit ist dieses Tanklöschfahrzeug TLF-A 3000/400-Tunnel-AT auf MB 1628 AF der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gastein/Österreich. Optischer Unterschied ist der Wasser-/Schaum-Monitor (RM25E; 2400 l/min. bei 10 bar, der unmittelbar auf dem Fahrerhaus angebracht ist (in den anderen Versionen auf dem Aufbaudach; Bild rechts).

Das TLF 3000/400/180-AT der Werkfeuerwehr Eko-Stahl Eisenhüttenstadt (Bild Mitte) ist auf einem Straßenfahrgestell (MB 1528 F) aufgebaut. Bild rechts: Auch bei der Schweizer Feuerwehr Viola steht neuerdings ein Tanklöschfahrzeug TLF 2000/100-AT auf MB 1328 AF, allerdings in Truppausführung und mit entsprechend verlängertem Aufbau.

Hier bieten sich interessante Umbauvarianten für Modellbauer.

Vorbildfotos: Rosenbauer AG

Zum Modell - Ausstattungs- und Farbergänzungen

Im Bild stehen die diversen Modellumbauten noch nicht zur Verfügung - textlich jedoch können sich Interessenten bereits an den stichwortartigen **Hinweisen und Tipps** orientieren. So gibt es eine Reihe von **Möglichkeiten, das neue Wiking-Modell zu "supern"** oder **in andere Fahrzeugversionen umzubauen**. Dazu nachstehend einige Anregungen in Kurzform, die jedoch keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Grundsätzlich bietet es sich an, das RLF-A 2000-AT in **Rot (RAL 3000)** zu lackieren (z.B. Humbrol, Revell). Damit bieten

sich dann auch vom Grundmodell **veränderte Beschriftungen** (z.B. Rosenbauer-Emblem, FEUERWEHR-Schriftzug, Türbeschriftungen) an. In Weiss lackiert werden die Stossstangen und Kotflügel, die Blaulichtanlage, das Verbindungsteil zwischen Fahrerhaus und Aufbau/Mannschaftskabine sowie die Dachreling. Die **Geräteraum-Rolläden erhalten eine alufarbene Lackierung** (am Modell verfügen die Rolläden über eine hellgraue Farbgebung).

Die **farbliche Detaillierung** erfolgt wie beschrieben:

- Unterseiten Kotflügel, Stossstange sowie "Einkerbungen" der Stossstange (Schwarz-matt)
- Kühlergrill (Schwarz-matt)
- Trittstufen (Alu oder Schwarz-matt)
- Türgriffe und Rolladen-Griffe (Schwarz-matt)
- Blinker und rückseitige Warnleuchte/Balken oberhalb des Geräteraumes (Orange)
- Fahrscheinwerfer (hinterlegt mit Silber)
- Senkrechte Einkerbung des Verbindungsteils Fahrerkabine/Aufbau (Schwarz-matt)
- Umfeldbeleuchtung am Aufbau/Dachreling (Silber)
- Rückspiegel ("Glas" in Silber)
- Dachwerfer: Handgriffe und Frontrohr-Öffnung (Schwarz-matt)
- Innenraum der Fahrerkabine (Grau)

Neben der farblichen Detaillierung des Modells bietet sich auch der **Austausch einiger Ausrüstungsteile** an. Eine diesbezügliche Entscheidung muss letztendlich aber jeder für sich selbst treffen - eine "Geschmacksache"!

Folgende **Möglichkeiten** bieten sich aus unserer Sicht an:

- Austausch der Steck- und Schiebleiter (Roco, Preiser)
- Austausch bzw. vorbildgerechte Anbringung der heckseitigen Aufstiegleiter (Roco, Preiser)
- Austausch des heckseitigen Geräteraum-Verschlusses gegen einen Rolladenverschluss (Wiking, Preiser)

Letztendlich bieten sich **Umbauten des Grundmodells** und/oder der **Anbau weiterer Ausstattungsteile** an. Ohne im Detail auf die Umbauten eingehen zu wollen, bieten sich **zunächst zwei Versionen** an. Es sind dies die Fahrzeuge, die einen **Wasser-/Schaum-Werfer auf dem Fahrerhausdach** führen (zum Beispiel TLF Bad Gastein, TLF Eko-Stahl Eisenhüttenstadt - siehe Vorbildfotos) und die **Trupp-Version des Fahrzeugs** (TLF Viola/Schweiz - siehe Vorbildfoto), bei der die vorderen Geräteraume beidseitig verlängert werden müssen.

Hinweise auf **weitere mögliche Ausstattungsdetails**:

- Haspelträger heckseitig (Herpa, Eigenherstellung), Ein-Mann-Haspeln (Herpa)
- Dach-Gerätekisten unter den Leitern (Herpa, Preiser, Eigenherstellung)
- Frontmonitor, zum Beispiel für das LF 16/12 Berlin-Tegel - siehe Vorbildfoto (Roco)
- Dachmonitor (Roco)
- Beschriftungen: Rosenbauer-Emblem, Türbeschriftung, FEUERWEHR-Beschriftung (Preiser, Roco, Müller, u.a.)
- Frontblitzleuchten im Kühlergrill (Herpa, Roco)

Umbaudaten (optische Darstellung) der oben gezeigten Vorbildfahrzeuge:

- **LF 16/12-AT auf MB 1328 AF, FF Böblingen:** 8,20/2,50/3,30 m (L/B/H), Dachwerfer RM24M, zwei Ein-Mann-Haspeln;
- **LF 24-AT auf MB 1528 F, FF Grünstadt:** 6,90/2,50/3,10 m (L/B/H), zwei Ein-Mann-Haspeln;
- **TLF-A 3000/400-Tunnel-AT auf MB 1628 AF, FF Bad Gastein/Österreich:** 6,90/2,50/3,20 m (L/B/H), Lichtmast, Dachwerfer RM25E
- **LF-A-AT auf MB 1225, FF Landeck/Österreich,** 6,70/2,50/3,30 m (L/B/H), Lichtmast
- **LF 16/12-AT auf MAN 14.225, WF Flughafen Berlin-Tegel:** 8,10/2,50/3,10 m (L/B/H), Lichtmast, gelbe Rundumleuchte am Aufbau hinten, zwei Ein-Mann-Haspeln, Frontwerfer RM8E
- **TLF 2000/100-Trupp-AT auf MB 1328 AF, FF Viola/Schweiz:** 6,90/2,50/3,40 m (L/B/H), Lichtmast, Dachwerfer RM24M
- **TLF 3000/400/180-AT auf MB 1528 F, WF Eko-Stahl GmbH Eisenhüttenstadt:** 7,20/2,50/3,05 m (L/B/H), Dachwerfer RM25E

Herstellerdaten zum Modell

Neuheiten-Auslieferung Dezember 2003

Bezeichnung: Feuerwehr - Rosenbauer RLFA 2000 AT

Bestellnummer: 612 01 39

Ausgewiesener Preis: 00,00 Euro (?)

Weitere Informationen des Herstellers im Internet: www.wiking.de

Hinweis: Die Beiträge dieser Reihe stehen künftig in erweiterter Ausführung sowie mit zusätzlichen Bildern und Hinweisen

versehen
auch als pdf-Dateien sowie als Serie auf CD-ROM zur Verfügung.

Weitere Informationen auf Anfrage

Presse- und Werbeagentur Wolfgang Jendsch - Fachagentur für Brandschutz und Rettungsdienst

Wolfgang Jendsch, Fachredakteur/Fachautor

Buchhof 1 - D-78315 Radolfzell/Bodensee

Telefon (+49) (0)7732/12893 - Telefax (+49) (0)721/151510123

E-Mail: info -ad- feuerwehrpresse.de

(Hinweis: Zum Schutz vor unerwünschter Werbemail/SPAM haben wir das @ in der E-Mail-Adresse durch ein -ad- ersetzt)

Copyright! - Zur Information!

Bitte beachten Sie, dass alle Bilder dieser Internetseite sowie die Bilder meiner anderen Internetseiten dem **Copyright** unterliegen (weitere Hinweise: [Impressum](#)).

Das Kopieren (downloads) von Bildern ohne schriftliche Genehmigung sowie die Nutzung von Bildern auf anderen Internetseiten oder in anderen Publikationen ist ausdrücklich nicht gestattet. Falls Sie diese oder andere Bilder für Ihren persönlich Bedarf kopieren möchten, **fragen Sie mich bitte vorher und kontaktieren Sie mich** (E-Mail-Verbindung, Postadresse und Telefonverbindung siehe nachstehend).

Bitte beachten Sie auch, dass die **Bilder auf diesen Internetseiten Scans von Minimal-Qualität** sind. Alle diesbezüglichen Original-Farbdias sind selbstverständlich in professionell hochwertiger Qualität.

[E-Mail](#) - [Startseite](#) - [Eingangsseite](#)
